

## #INHALT

Vorwort	07
PATCHES-Basics	
Gudrun Bär: Atmung	11
Rabih Lahoud: Stimme	14
Lukas Teske: Beatboxing	16
Felix Powroslo: Staging und Choreo	20

#	PATCH	STYLE	easy	medium	advanced	Seite
1	Abendlied	Ballade	x			25
2	Ans Meer	Pop			x	29
3	Badezimmer	Latin		x		33
4	Big Mama	Soul	x			37
5	Celebrate	Country	x			41
6	Chocolate Cookie	Reggae		x		45
7	Come on, Baby	Funk		x		49
8	Coming Closer	Dubstep			x	53
9	Decision	Funk	x			57
10	Deep in My Soul	Pop		x		61
11	Dein Ding	Hip-Hop		x		65
12	Denken hält jung	Motown	x			69
13	Drowning in Your Love	Ballade		x		73
14	Echoes	Electro	x			77
15	Fängt der Mond die Sterne	Ballade	x			81
16	Funky Dow	Funk		x		85
17	Gerichteküche	Funk		x		89
18	Geschenke Welt	Rock		x		93
19	Get the Windy Spirit	Folk	x			97
20	GratulaTon	Reggae	x			101
21	Hans von Klein	Swing			x	105
22	Happy Birthday	Pop	x			109



#	PATCH	STYLE	easy	medium	advanced	Seite
23	Haus aus Sand	Bossa		x		113
24	Herbstreg'n	Ballade		x		117
25	Hey, was geht 'n	Swing			x	121
26	Hidden Chord	Rock		x		125
27	Holy Thought	Ballade	x			129
28	Konzertankündigung	Bossa		x		133
29	Mayhem of Five	Pop			x	137
30	My Vanity	Pop			x	141
31	Nakutakia siku njema	African			x	145
32	Neuer Tach	Arabian		x		149
33	New Morning	Folk		x		153
34	Niko-Laus	Funk	x			157
35	On the Fly	Electro	x			161
36	Poa kichizi kama ndizi	African		x		165
37	Quiet Lake	Folk	x			169
38	Rain Bears a River	Ballade	x			173
39	Ride Low	Hip-Hop	x			177
40	Santé	Swing		x		181
41	Schwetta	Reggae		x		185
42	Seven Thoughts	Pop			x	189
43	Sommerhitze	Funk	x			193
44	Spring Is On	Rock 'n' Roll	x			197
45	Strange Thing	Pop		x		201
46	Sugar Machine	Rock	x			205
47	Synchronized	Funk		x		209
48	Tina liebt Marc	Cha-Cha-Cha		x		213
49	Viele gute Zeiten	Pop	x			217
50	Weltbürger	Rock		x		221
51	Woanders lang	Ballade		x		225
52	ZSK-Gerät	Motown		x		229
53	Bonustrack	Funk		x		233



## #PATCHES-Basics

Im Folgenden findest du Beiträge zu grundlegenden Themen, die dir helfen sollen, zusätzliche Ebenen und Möglichkeiten in den Patches zu entdecken. Sie haben in keinem Fall Anspruch auf Vollständigkeit, dienen jedoch dazu, deinen Horizont im Umgang mit den Songs zu weiten, sodass du hier und da deinem Chor oder deiner Gruppe hilfreiche grundlegende Tipps zur Umsetzung geben kannst.

Ich bin sehr froh, geschätzte Kollegen und Spezialisten in ihrem Gebiet gewonnen zu haben, die in diesem Absatz zu Wort kommen.

### GUDRUN BÄR: ATMUNG



Gudrun Bär ist Sängerin und Vocalcoach im eigenen Gesangsstudio in Weimar. Sie studierte bei Prof. E. Rabine Gesang und stand als Solistin in Europa, den USA und Israel u.a. unter Max Pommer und Kurt Masur bei verschiedenen Festivals auf der Bühne. Als Dozentin arbeitete sie u.a. an den Musikhochschulen Hamburg, Köln und Saarbrücken. Sie hält regelmäßig Masterclasses für Gesang, Felddenkreis und Musikercoaching an verschiedenen Standorten, z.B. beim Jungen Ensemble der Semperoper Dresden.

[www.gudrun-baer.de](http://www.gudrun-baer.de)

#### Wieso atmen, ich will doch singen?

##### Atmung erleben – leicht verständlich erklärt

Als Chor- oder Ensembleleiter hast du dich sicher schon ausgiebig mit diesem Thema beschäftigt, viel gelesen und gehört. Ich habe in meinem Unterrichten die Erfahrung gemacht, dass keine wissenschaftliche Erklärung das Erleben auf Körperebene für die Chorsänger ersetzen kann.

Deshalb biete ich dir im Folgenden leicht verständliche Basics zum Thema Atmung in 3 praktischen Übungen zum Selbst-Anleiten an.

**Allgemeines:** Singen beginnt mit dem Einatmen. Der Atem ist die Energie, die deine Stimme braucht, um in Schwingung zu kommen, die Schwingung der beiden Stimmlippen im Hals miteinander erzeugt deinen Klang. Wenn du einatmest, öffnen sich gleichzeitig Mund, Nase und die beiden Stimmlippen wie Tore. Erlaube, dass alle Muskulatur in Gesicht und Hals weich und nachgiebig wird. Der Atem strömt dann ganz von selbst ein ... Keine Angst vor Atmung auch durch den Mund! – Du tust es beim Sprechen den ganzen Tag und zwischen den Phrasen innerhalb eines Stückes natürlicherweise auch.

#### Übung 1:

Schließ die Augen und geh mit deiner Aufmerksamkeit in deinen Mundraum. Lass deinen Mund sich öffnen und den Unterkiefer langsam und entspannt sinken. Spüre, wie der leicht kühle Strom deiner Einatmung geräuschlos durch Mund und Nase einströmt. Die Zunge liegt dabei entspannt (d.h. ganz leicht konvex gewölbt) im Kontakt zu den unteren Schneidezähnen im Mund. Verfolge den Luftstrom über den Zungenrücken hinweg und weiter in den Hals hinunter. Dort fließt der Atem weiter durch das Tor der offenen Stimmlippen, durch die Luftröhre in die Bronchienäste und deine Lungen, die im Brustkorb liegen. Die beiden Lungenflügel funktionieren wie Luftballons, sie können sich weit in alle Richtungen ausdehnen und tun das automatisch, wenn du einatmest.

Danach erlaube der Luft, wieder auszuströmen. Auch das passiert einfach. Wiederhole das in Ruhe ein paarmal, bemerke, wie selbstverständlich der Atem sich Raum nimmt in dir und beim Ausatmen wieder zusammenfällt, beides ganz ohne Anstrengung. Nach dem Ausatmen mach eine kurze Pause, dein Körper signalisiert dir, wann er wieder atmen möchte.



## RABIH LAHOUD: STIMME



Rabih Lahoud ist Sänger, Chorleiter, Vocalcoach, Komponist und arbeitet als Dozent für populären Gesang an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Nach seinem Klavierstudium in Beirut studierte er in an der MH in Düsseldorf Komposition und an der HMT Rostock populären und klassischen Gesang. Mit seiner erfolgversprechenden Jazz-Nachwuchsband Masaa wurde er für den Echo Jazz 2018 nominiert.

[www.rabihlahoud.de](http://www.rabihlahoud.de)

„Der Körper ist das Instrument des Sängers.“ – Ein oft gesagter Satz, der in seiner Einfachheit eine große Tiefe birgt, die es sich lohnt bewusst zu machen. Deswegen ist es von essentieller Bedeutung, den ganzen Körper beim Singen zu spüren, man kann auch sagen: eine „Deep-Embodiment-Erfahrung“ beim Singen zu machen. Das bedeutet auf der rationalen, emotionalen und unterbewusst instinktiven Ebene einen guten Kontakt zum Körper, also zur Gehirn-Körper-Einheit zu haben. Es geht um das bewusste, intensive Erleben der zyklischen Einheit von:

Gedanke – Muskelbewegung – Körpergefühl – Emotion – Gedanke.

Ich werde mich im Folgenden mit dem tiefsten Bauchmuskel (Musculus Transversus Abdominis), mit der Zunge und mit dem weichen Gaumen beschäftigen. Eine gute Beziehung zu diesen Muskeln und zu deren Bewegungsfähigkeit und Flexibilität führt zur Aktivierung des Körpers und zu einer guten Balance im Gesangsprozess.

### Der tiefste Bauchmuskel (Musculus Transversus Abdominis)

Das ist die tiefste Bauchmuskelschicht, also jene, die am nächsten zu den inneren Organen liegt.

Ihre Funktion ist beim Lachen, Husten und spontanen Rufen gut spürbar.

#### Übung 1:

Lege die Handflächen auf die untere Bauchdecke (etwa doppelte Fingerbreite unter dem Bauchnabel). Huste ein paar Mal ganz weich. Beobachte, wie sich die Bauchdecke während des weichen Hustens nach innen bewegt. Das ist die spontane unterstützende Bewegung des Transversus. Probiere das auch mit einem leichten Lachen oder weichen Rufen („Hey!“). Falls du keine oder eher eine Bewegung nach außen spürst, versuche eine leichte Bewegung nach innen erstmal selbst aktiv zu unterstützen. Letztendlich ist es aber wichtig, dass diese Bewegung nach innen spontan und weich stattfindet.

#### Übung 2:

Nutze jetzt ein langes, weiches, stimmhaftes „W“ (wie in „weich“), um diese nach innen gerichtete Bewegung der Bauchdecke langsam zu spüren und länger zu führen.

Wenn das „W“ zu Ende ist, darf die Bauchdecke wieder nach außen fallen. Führe nun ein paar Impulse während des langen „W“'s aus. Während der Bewegung nach innen lässt du die Bauchdecke ein bisschen los, ohne aufzuhören zu tönen, um gleich wieder nach innen zu gehen. So lockert sich die Bauchdecke immer mehr, und die Unterstützung des Transversus wird spontaner.

### Die Zunge

Eine entspannte und flexible Zunge erzeugt klare Vokale. Das wiederum unterstützt die Klarheit der Sounds, die du erzeugen möchtest.

Es gibt eine Vielzahl neuronaler und muskulärer Verknüpfungen in unserem Körper. Durch die Unterstützung des Transversus kann die Zunge lockerer arbeiten. Umgekehrt gilt das übrigens auch: Durch eine lockere Zunge kann der Transversus den Gesangsprozess besser unterstützen.



#5

# celebrate

Eine kleine texanische Bar erbebt  
vom Line Dance der ausgelassenen Geburtstagsgäste.  
Es riecht nach Leder, Sandstaub und Whiskey.

SAMPLE PAGE  
www.helblingchoral.com



# #5 celebrate



Text und Musik: Christoph Hiller

Bluegrass ♩ = 97 (♩ =  $\overset{\frown}{\underset{\frown}{\text{3}}}$ )

1. C B♭/C F/C C Eb/F F/G C B♭/C F/C C N.C. (☺)

Hap - py birth - day! Cel - e-brate and have a good time. Hap - py birth - day! Cel-e-brate and have a good time!

5. 2. C B♭/C F/C C Eb/F F/G C B♭/C F/C C N.C. (☺)

Hap - py birth - day! Cel-e-brate and have a good time! Hap - py birth - day! Cel-e-brate and have a good time!

9. 3. C B♭/C F/C C Eb/F F/G C B♭/C F/C C N.C. (☺)

Hap - py birth - day! Cel-e-brate and have a good time! Hap - py birth - day! Cel-e-brate and have a good time! Shout out loud,

13. 4. C B♭/C F/C C Eb/F F/C C B♭/C F/C C N.C. (☺)

\_\_\_ a new year's com-ing cel-e-brate. \_\_\_ we start the drum-ming. Raise your voice \_\_\_ don't stop the chime, let's cel-e-brate and have a good time!



© HELBLING



# #5 celebrate – piano

Bluegrass ♩ = 97 (♩ = ♩<sup>3</sup>)

Musik: Christoph Hiller

Chords for the first system: C, Bb/C, F/C, C, Eb/F, F/G, C, Bb/C, F/C, C

Chords for the second system: C, Bb/C, F/C, C, Eb/F, F/G, C, Bb/C, F/C, C

© HELBLING



www.helblingchoral.com



# #5 celebrate – infos

**STYLE:** Country

**TEMPO:** ♩ = 97

**STIMMUNG:** sandstaubig tanzbereit

**LEVEL:** easy

**ABLAUF-VORSCHLAG:** 2x

- TIPPS**
- # Singt den jeweils letzten Takt der Zeile sehr flüssig und ohne Anstrengung, konzentriert euch hierbei auf die Silben/Worte „Ce-“, „have“ und „time“.
  - # Verdeutlicht beim Singen die versetzten Einstiege des 2. Taktes der 1.–3. Zeile.
  - # Choreo-Tutorial  
Linedance (je 1 Takt):  
reH(acke) – liS(pitze) – liH – liS  
reH-reH – reS-reS – liH-liH – liS-liS  
R – L kreuzt hinten – R – L kickt nach vorne links  
L (-45°) – R – L (auf vorgezogener 16tel) – Clap



Choreografie: Christoph Hiller

**SOLMISATION:**

S	5	4	4	3	5	6	5	4	4	3	3
A	3	2	1	1	b3	4	3	2	1	1	1
T	8	b7	6	5	b7	8	8	b7	6	5	5
B	1	1	1	1	4	5	1	1	1	1	1

**BEATBOX:**

Double time feel, shuffle 16th (♩ = ♪<sup>3</sup>)

b pf b pf b pf b b pf b pf b pf b ts



#11

# dein ding

Jeder will etwas von dir,  
der eine dies, die andere das –  
doch jetzt ist Zeit für dich und das, was du willst.  
Befreie dich von Planung und mach einfach mal  
spontan dein Ding!

SAMPLE PAGE  
www.helblingchoral.com



# #11 dein ding



Text und Musik: Christoph Hiller

**Heavy funk thing** ♩ = 71 (♩♩ = ♩<sup>3</sup>)

♩ Em *Solo Rap 1* G A Em *Solo Rap 2* G D

**A**

Wenn du \*) (süß auf sau - er legst,) mach dein Ding, wenn du (Be - quem - lich - kei - ten pflegst,) mach dein Ding, wenn du

3 Em *Solo Rap 3* G A Em *Solo Rap 4* D Em

(lie - ber bil - lig buchst,) mach dein Ding, wenn du ('statt auf-räum' die Suchen auf Goo - gle suchst,) mach dein Ding.

*On cue mit optionalen Soli* Em<sup>7</sup> F#m/E Em Em<sup>7</sup> F#m/E Em D.S. Em<sup>7</sup> F#m/E Em D Em

**B**

Ye - yeah, ye - yeah, (Wenn du)\*\* ye - yeah, dein Ding!

Ding ding ding ding ding o - o - o - oh, ding ding ding! oh, mach dein Ding!

\*) Hier ist Improvisation angesagt. Eine weitere Strophe könnte z.B. lauten: Wenn du dir eine Schleife bindest, ... wenn du keine Antwort findest, ... wenn du gerne Freiluft pupst, ... wenn du damit 'nen Rhythmus loopst, ...

\*\*) Nur beim Übergang auf **A** (bei der Wiederholung)



# #11 dein ding – piano

Musik: Christoph Hiller

Heavy funk thing ♩ = 71 (♩ = ♪<sup>3</sup>)

**A**

**B**

 **BAND-PLAYBACK**  
CD 2/11 ABLAUF: 4xAB

SAMPLE PAGE  
www.helblingchoral.com

© HELBLING



## #11 dein ding – infos

STYLE: Hip-Hop

TEMPO: J = 71

STIMMUNG: dezent prallig

LEVEL: medium

ABLAUF-VORSCHLAG: 4xAB

SOLMISATION: Moll

A-Teil

S	3 3 4	3 3 2	3 3 4	3 2 3
A	1 ↓ 7 1	1 ↓ 7 ↓ 7	1 ↓ 7 1	1 ↓ 7 1
T	5 5 ♭6	5 5 4	5 5 ♭6	5 4 5
B	1 3 4	1 3 ↓ 7	1 3 4	1 ↓ 7 1

B-Teil

S	5 4 3	5 4 3
A	3 2 1	3 2 1
T	7 ♭6 5	7 ♭6 5
B	1 1 1	1 1 1

TIPPS

- # Der Song trainiert Spontaneität und Reimgefühl.
- # Stellt euch im Kreis, die A-Teil-Solisten wechseln im Uhrzeigersinn:
  - Stufe 1: jeweils ein Solist ergänzt die Pause mit einer gerappten Phrase
  - Stufe 2: Paarreim – Solist 2 reimt auf 1 und Solist 4 auf 3 usw.
  - Stufe 3: Kreuzreim – Solist 3 reimt auf 1 und Solist 4 auf 2 usw.
- # Nach je 4 Solisten folgt der gemeinsame B-Teil (jeder singt in seiner Stimmgruppe) – hier kann improvisiert werden, der Solist tritt in den Kreis (als Vorübung kann jeder der möchte improvisieren, ohne in den Kreis zu treten).

BEATBOX:

Shuffle 16th (♩ = ♩<sup>3</sup>)

h ts k ts b b ts k ts b ts k ts b b b k ts



#15

# fängt der mond die sterne

Du kniest am Bett und deine Hand fährt sanft durchs Haar  
des kleinen Menschen vor dir, draußen wird es langsam dunkel.  
Du sumst eine Melodie und siehst zwei Entdeckeraugen zufallen.



# #15 fängt der mond die sterne



Text und Musik: Christoph Hiller

Schlicht ♩ = 113

1. C Dm7 Cadd9/E F Am G/B Cadd9 C Dm7 Cadd9/E F Am7 G C

Fängt der Mond die Ster - ne mit sei-nem war-men Blick, keh-ren die Ge - dan - ken an den Ort zu - rück,

9 F Em7 F Em7 F G/B Am7 Fadd9 Gsus4 (C)

wo der Tag sich schla-fen legt und die Wor-te ruh'n, wo die Träu-me tan-zen geh'n, fern von al-lem Tun.

17 2. C Dm7 Cadd9/E F Am G/B Cadd9 C Dm7 Cadd9/E F Am7 G C

Fängt der Mond mit sei - nem Blick, keh - ren die Ge - dan - ken zu - rück,

25 F Em7 F Em7 F G/B Am7 Fadd9 Gsus4 C (C)

wo der Tag und die Wor - te ruh'n, wo Träu-me tan - zen fern vom Tun.

33 3. C Dm7 Cadd9/E F Am G/B Cadd9 C Dm7 Cadd9/E F Am7 G C

Mh \_\_\_\_\_ mh \_\_\_\_\_ mh \_\_\_\_\_ mh \_\_\_\_\_

41 F Em7 F Em7 F G/B Am7 Fadd9 Gsus4 C (C)

Wo \_\_\_\_\_ der Tag und \_\_\_\_\_ wo Träu - me \_\_\_\_\_ tan - zen, mh \_\_\_\_\_



# #15 fängt der mond die sterne – piano

Musik: Christoph Hiller

Schlicht ♩ = 113

C Dm7 Cadd9/E F

1. Am G/B Cadd9

2. Am7 G C F

8 Em7 F Em7 F G/B Am7 Fadd9 Gsus4 C D.C.

 BAND-PLAYBACK  
CD 2/15 ABLAUF: 2x

SAMPLE PAGE  
www.helblingchoral.com



# #15 fängt der mond die sterne – infos

**STYLE:** Ballade

**TEMPO:** J = 113

**STIMMUNG:** schlicht, innig

**LEVEL:** easy

**ABLAUF-VORSCHLAG:** 2x

- TIPPS**
- # Singt die Phrasen ganz pur und schlicht, ohne künstlich aufgesetzten musikalischen Ausdruck.
  - # Achtet auf eine gute Einatmung, damit ihr die langen Phrasen in einem Stück singen könnt.
  - # Musiziert die Kanonphrasen gut miteinander und gebt den anderen Stimmen Raum, um individuelle Bögen klingen zu lassen.
  - # Überlasst beim Summen den Unterkiefer der Schwerkraft, die Lippen liegen leicht aufeinander und der Mund- und Rachenraum darf weit sein – ohne den Kehlkopf künstlich nach unten zu drücken.

**SOLMISATION:**

S	3 4	2 1	3 5	3	3 4	2 5	5 5	3
A	1 1	1 1	1 2	2	1 1	1 1	3 2	1
T	5 6	5 6	5 6	5	5 6	5 6	8 8-7	5
B	1 2	3 4	6 7	1	1 2	3 4	6 5	1

**BEATBOX:**



S	4	5	4	5	5	5	5	5-4	3
A	1	2	1	2	1	2	3	1	2
T	6	7	6	7	6	8	6	8-7	5
B	4	3	4	3	5	6	4	5	1



#17

# gerichteküche

Es ist mal wieder Kuchen-Party in der 4er-WG angesagt. Eure Backgruppe ist gerade am Start und einer fängt an das Backblech mit einem Holzlöffel zu begrooven. Der Funk springt über und du kannst dich nicht zurückhalten mit der Ofentür-Bassdrum mitzumachen.

# #17 gerichteküche



Text und Musik: Christoph Hiller

Kitch pop ♩ = 95

1 *Fm7* *Gm/F* *Fm7* *Bb13* *C7(b13)*

Kü - che, die Kü - che, die Kü - che, Kü - che, ger - ne ko - che ich Ge - rich - te in der Ge - rich - te - kü - che

2 *gesprochen* *geflüstert*

Um - luf - - t, 'n Herd mit Um - luft, zwei - hun - dert Grad!

3 (Geste)

Sch - pü - pü pü - pü - len, sch - pü - pü - len. Ich?

4 *klatschen* *laut rufen*

Ba - cke, ba cke kü - chen, der Bä - cker hat ge - RU - FEN!

SAMPLE PAGE  
www.helblingchoral.com



## #17 gerichteküche – piano

Musik: Christoph Hiller

Kitch pop ♩ = 95

Chord progression for the first system:

- Measure 1: Fm7
- Measure 2: Gm/F
- Measure 3: Fm7
- Measure 4: Gm/F

Chord progression for the second system:

- Measure 1: Fm7add11
- Measure 2: Fm7, Bb
- Measure 3: Fm7add11, Fm7add11
- Measure 4: Fm7, Bb, Fm7add11, Bb13, C7b13



BAND-PLAYBACK

CD 2/17

ABLAUF: 8x – Break (2) – 8x



## #17 gerichteküche – infos

**STYLE:** Funk**TEMPO:** ♩ = 95**STIMMUNG:** euch bloß nicht ernst nehmend**LEVEL:** medium**ABLAUF-VORSCHLAG:** 8x – Break (2) – 8x

- TIPPS**
- # Vorübung: Arbeitet die Besonderheiten jeder Phrase bzgl. Artikulation und Groove genau heraus, überlegt auch, ob ihr lieber flüstert oder sprecht – das perkussive Gefühl steht im Vordergrund
  - # Lasst die Loop-Phrasen nacheinander einsetzen, achtet dabei auf die Microtime und eine gute Verzahnung der Subdivisions.
  - # Arbeitet mit Stopps einzelner Phrasen und mit unterschiedlichen Dynamiken der Gruppen.
  - # Erfindet eine eigene Mini-Performance für jede Gruppe, vielleicht sogar mit Küchenutensilien, die als Percussion einzelne Phrasen der Vocals ersetzen.

**SOLMISATION:** Moll

S	3 4	3 (2 3)
A	↓7 1	↓7 (♯6 ♯7)
T	5 ♯6	(3 4)
B	1 1	1 (↓4 ↓5)

**BEATBOX:**

b ts ts k b b ts b k ts b ts ts k b b b k b



#18

# geschenkte welt

Unser Leben ist ein großes Netz sozialer Verbindungen:  
spannend, emotional, lebendig –  
mit manchen Menschen teilt man flüchtige Begegnungen,  
mit manchen intensive Momente, mit anderen vielleicht das ganze Leben.  
Trennen sich die Wege, bleiben Erinnerungen – Scherenschnitte der geteilten Zeit.



# #18 geschenkte welt



Text und Musik: Christoph Hiller

Kein Schmutzrock ♩ = 173

1. Dsus<sup>2</sup> A/C# 1. Gsus<sup>2</sup> Cadd<sup>9</sup>/E

Viel Zeit ver- lebt, ein Schat - ten bleibt, ein Re - li - ef, Ge - mein - sam - keit,  
Ein Stück vom Weg auf wei - ter Bahn, mit dir ge - teilt,

9 2. Gsus<sup>2</sup> Dsus<sup>2</sup> 2. Dsus<sup>2</sup> A/C#

jetzt komm' wir an. doo dn doo dood dood dood doo dood doo an Schat - ten bleibt,  
auf wei - ter Bahn,

17 1. Gsus<sup>2</sup> Cadd<sup>9</sup>/E 2. Gsus<sup>2</sup> Dsus<sup>2</sup>

doo dn doo dood dood doo doo doo doo u - o - o doo dn doo dood doo komm' wir an.

25 3. Dsus<sup>2</sup> A/C# 1. Gsus<sup>2</sup> Cadd<sup>9</sup>/E

doo dn doo dood doo dn doo dood doo dn doo dood ein Schat - ten bleibt doo dn doo dood doo dn doo dood doo dn doo dood u - o - o  
auf wei - ter Bahn,

33 2. Gsus<sup>2</sup> Dsus<sup>2</sup> 4. Dsus<sup>2</sup> A/C#

doo dn doo dood komm' wir an. viel viel viel viel bleibt bleibt bleibt,  
Stück Stück Stück Stück Bahn Bahn Bahn,

41 1. Gsus<sup>2</sup> Cadd<sup>9</sup>/E 2. Gsus<sup>2</sup> Dsus<sup>2</sup> D.C.

Ge - ge - mein - sam - keit - keit - keit. wir wir wir komm' an an an.



# #18 geschenkte welt – piano

Musik: Christoph Hiller

Kein Schmuddelrock ♩ = 173

Chords: Dsus<sup>2</sup> A/C# Gsus<sup>2</sup>

Chords: Cadd9/E Dsus<sup>2</sup>

© HELBLING



www.helblingchoral.com



# #18 geschenkte welt – infos

**STYLE:** Rock

**TEMPO:** J = 173

**STIMMUNG:** ernsthaft, retrospektiv

**LEVEL:** medium

**ABLAUF-VORSCHLAG:** 2x

- TIPPS**
- # ein Stück, das z.B. zum Abschied gesungen werden kann
  - # Singt die instrumentalen Backings („dob“) aktiv präsent, lässt dabei trotzdem den Textphrasen den Vorrang.
  - # Hört bei den Echo-Phrasen (z.B. „ein Schatten bleibt“) besonders aufeinander und singt diese leiser werdend.
  - # Differenziert Loop 4 so, dass es wie ein ausgeschriebenes Echo einzelner Worte klingt.

**SOLMISATION:**

S	5	/	5	/	4	/	4	2
A	2	/	2	/	1	/	1	1
T	5	/	5	/	5	/	4	4
B	1	/	↓7	/	↓4	/	↓b7	↓b7

S	5	/	5	/	5	4	3	/
A	2	/	2	/	2	1	1	/
T	5	/	5	/	5	5	5	/
B	1	/	↓7	/	↓4	1	/	

**BEATBOX:**

